

Antrag an den Verband zur Optimierung der TTR-Wert-Ermittlung  
(über den Bezirk Mittelfranken)

Bei der Ermittlung des TTR-Werts sollen nicht nur die Einzelspiele, sondern auch die Doppelspiele herangezogen werden.

Aus den TTR-Werten der beiden Doppelpartner wird die arithmetische Mitte genommen und mit der arithmetischen Mitte des gegnerischen Doppels verglichen.

Aus der Differenz erfolgt die Ermittlung des erwarteten Resultats der Gewinnwahrscheinlichkeit.

Die Zuteilung des Ergebnisses aus Resultat und erwartetem Resultat soll paritätisch an jeweils beide Doppelpartner erfolgen, jedoch mit halbiertes Änderungskonstante und halbiertem Nachwuchsausgleich.

Die Formel soll wie folgt aussehen:

**TTRneu = TTRalt + Rundung**

**[{(Resultat - erwartetes Resultat) x ½ Änderungskonstante} + ½ Nachwuchsausgleich]**

Begründung:

Diese Optimierung erhöht das Vertrauen in die sportliche Gerechtigkeit und damit die Akzeptanz des TTR-Werts, weil sie bereits pro Veranstaltung einen ausgleichenden Effekt zwischen gewonnenen Einzel- und verlorenen Doppelspielen wie umgekehrt zwischen verlorenen Einzel- und gewonnenen Doppelspielen herbeiführt.

Dies ist notwendig, um die verbreiteten Bedenken gegen unerwünschte Effekte auf die persönlichen TTR-Werte bei der Mitwirkung an Einzelmeisterschaften (mit Einzel und Doppel) zu entkräften.

Pro Spielerin und Spieler wirken sich die Ergebnisse der Doppelspiele durch die Halbierung von Änderungskonstante und Nachwuchsausgleich im Vergleich zu den Ergebnissen der Einzelspiele nur halb so stark aus, was auch den tatsächlichen Gegebenheiten und der Idee eines Doppels entspricht.